

Bürgerinitiative:

Aktionsplan soll Kraftwerk noch verhindern

Lünen. Mit einem 7-Punkte-Aktionsplan soll das geplante Trianel-Kohlekraftwerk doch noch verhindert werden. Darauf haben Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel für den Arbeitskreis Umwelt und Heimat e.V. und Thomas Matthée für die Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk in einer gemeinsamen Erklärung verwiesen.

Zudem fragen sich beide, ob Trianel „bereits jetzt inoffiziell ein grünes Licht für die Kraftwerkerrichtung erhalten“ habe. Hintergrund ist der - vorbehaltlich der Genehmigung des Projektes durch die Arnsberger Bezirksregierung - mit einem Firmenkonsortium am Donnerstag in Salzburg geschlossene Vertrag über den Bau des geplanten 800-MW-Steinkohlekraftwerkes im Stummhafen (wir berichteten).

Der Aktionsplan steht unter dem Motto „Wollen Sie das wirklich? Wehren Sie sich!“ gestellt. Matthée und Dr. Hofnagel: Der Weg „Lünen an der Lippe“ zu „Lünen am Kraftwerkspark“ müsse aufgehalten werden, weil er Image und Zukunftsperspektiven der Stadt schade. Die 7 Punkte des Aktionsplans:

- Menschenkette durch das Mühlenbachtal am 14. Oktober um 17 Uhr;

- Offener Brief an die Bezirksregierung, Kreis- und Stadtverwaltung sowie den Rat der Stadt Lünen mit dem Ziel, dass sich alle unter der Fragestellung „Wollen Sie das wirklich?“ noch einmal mit dem Kraftwerksprojekt befassen. Zudem fordert die Initiative die erneute öffentliche Auslegung „der wesentlich geänderten Antragsunterlagen“ im Genehmigungsverfahren;

- Informationsveranstaltung „Fakten und Ansichten zu Lünen im Jahr 2012“ der Bürgerinitiative mit Michael Steinbrecher und Prof. Dr. Johannes Hofnagel. Der Termin für diese Veranstaltung steht noch nicht fest;

- Einleitung eines Raumordnungsverfahrens;

- Beschwerde bei der EU-Kommission über angeblich mangelnde Beteiligung der Öffentlichkeit am Genehmigungsverfahren;

- Prüfung rechtlicher Schritte im Fall der Genehmigung des Trianel-Kraftwerkvorhabens durch die Bezirksregierung;

- Fortführung der Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative und Planung weiterer öffentlicher Aktionen.
